

Anlage IV.
zur Mittheilung des Senats
vom 8. Decbr. 1854.

B e r i c h t

der Deputation für die öffentlichen Spaziergänge, eine Nachbewilligung betreffend.

Die Deputation sieht sich leider genöthigt, für die Dampfmaschine am Altenwall eine Nachbewilligung von 300 Thalern zu beantragen. Seit März d. J., wo die Maschine zuerst probeweise in Thätigkeit gesetzt war, besonders aber seit dem Ende Juli, wo sie als erprobt der Deputation von Seiten der Baudeputation überwiesen, in regelmäßiger Wirksamkeit gewesen ist, hat sich der Kohlenverbrauch viel größer als veranschlagt ergeben; bis Anfang November ist für 13 Last (zu 48 Thaler) und Fuhrlohn allein die ganze im Specialbudget veranschlagte Summe von 650 Thalern verausgabt worden. Der auf wöchentlich 5 Thaler während der Arbeitszeit festgesetzte Lohn des angestellten Maschinisten, der Lohn für außerordentlich dabei verwendete und noch zu verwendende Arbeiten, Ausgaben für verschiedene Reparaturen, für Del. c. ist daher ungedeckt geblieben, und wird dazu die oben bezeichnete Summe auf den Fond für Reinigung des Stadtgrabens nachträglich zu bewilligen sein. Es soll jetzt versucht werden, durch entsprechende Abänderungen an der Maschine, unbeschadet ihrer bisherigen Wirksamkeit, den Kohlenverbrauch zu vermindern, vielleicht auch durch Verringerung des verhältnißmäßig starken Abflusses des Wassers durch den Stephanithorsbären die Arbeitsaufgabe der Maschine auf ein geringeres Maß zurück zu führen. Wenn aber demungeachtet die Deputation eine größere Ausgabe als bisher für diese Anstalt nach ihrer bisherigen Erfahrung glaubt in Aussicht stellen zu müssen, so darf sie doch hoffen, daß auch eine Mehrausgabe vollkommen gerechtfertigt erscheinen wird für eine Anstalt, die, indem sie sich als ausreichend bewährt hat, das Wasser des Stadtgrabens in genügender Fülle und Frische zu erhalten, nicht bloß die Annehmlichkeiten unserer Ballanlagen wesentlich erhöht, sondern auch dem öffentlichen Gesundheitszustande die erspriesslichsten Dienste leistet.

Bremen, den 28. November 1854.

(gez.) D. Meier.

(gez.) Joh. Höpfen.